

Wetter: Im Süden und Osten aufgelockert, sonst Regen oder Schnee

Offenbach, 09.12.2014, 18:30 Uhr

GDN - In der Nacht zum Mittwoch bleibt es in der Süd- und Osthälfte aufgelockert, teils auch gering bewölkt, örtlich bildet sich dort Nebel. Ansonsten werden die Wolken von Nordwesten her dichter und nachfolgend setzt im Westen und Nordwesten Niederschlag ein, der teils als Regen, teils als Schnee fällt.

Bis zum Morgen erreichen die Niederschläge etwa eine Linie von Mecklenburg bis nach Rheinland-Pfalz. Dabei kann es vor allem im westlichen Mittelgebirgsraum auch Regen mit Glatteisbildung geben. Die Luft kühlt sich im Nordwesten auf 6 bis 2, sonst auf 1 bis -4, an den Alpen bis auf -6 Grad ab. Der südliche bis südwestliche Wind frischt besonders in der Nordhälfte sowie im Bergland auf. An der Küste und im westlichen Bergland sowie auf dem Brocken sind Böen bis Sturmstärke, teils auch schwere Sturmböen möglich. Im Süden und Südosten bleibt es hingegen meist schwachwindig. Am Mittwoch weitet sich der schauerartige Regen allmählich südostwärts aus und erreicht gegen Abend auch Südostbayern. Die Schneefallgrenze sinkt dabei auf 400 m im westlichen Bergland, während sie an den Alpen um 1000 m schwankt. Von Nordwesten her klingen die Regenfälle am Nachmittag wieder ab, allerdings kommt es dann zu vereinzelten Regen- und Graupelschauern, an der Nordsee eventuell auch zu kurzen Gewittern. Dazwischen zeigt sich aber auch häufiger die Sonne. Die Temperatur steigt auf 1 bis 8 Grad, in höheren Mittelgebirgsregionen bleibt es dauerfrostig. Der West- bis Südwestwind weht frisch und stark böig, an der See und auf den Bergen bleibt es stürmisch. Dabei sind auf den Nordfriesischen Inseln schwere Sturmböen, auf dem Brocken Orkanböen möglich. Nach Süden hin ist der Wind deutlich schwächer. In der Nacht zum Donnerstag gibt es weitere Schauer, in Lagen oberhalb von etwa 400 m meist als Schnee, in tiefen Lagen als Regen, Schneeregen oder Graupel. Im Nordseeumfeld sind auch einzelne Gewitter möglich. Nach Osten zu bleibt es meist trocken. Der Südwestwind weht allgemein wieder zunehmend stark böig. An der Nordsee und in den Gipfellagen gibt es teils schweren Sturmböen. Die Temperatur geht auf 5 bis -2, am Alpenrand bis -5 Grad zurück. Am Donnerstag gibt es weitere Regen-, Schneeregen- und Graupelschauer, vor allem im Norden auch mal kurze Gewitter. Oberhalb von 400 bis 600 m fallen die Schauer meist als Schnee, in Weststaulagen der Mittelgebirge kann es auch längere Zeit schneien. Die Höchsttemperatur liegt zwischen 0 Grad in höheren Lagen und bis 8 Grad im Südwesten. Es ist sehr windig mit stürmischen Böen aus West bis Südwest. An der Küste gibt es Sturmböen, an der Nordsee und in einigen Mittelgebirgslagen auch schwere Sturmböen. In der Nacht zum Freitag fällt gebietsweise Regen, im Bergland teils Schnee. Vor allem im Süden und Osten kann es auch Auflockerungen geben. Die Tiefsttemperatur liegt zwischen 5 Grad im Westen und Nordwesten und bis -1 Grad in windgeschützten Lagen, am Alpenrand sind bis -4 Grad möglich. Das teilte der Deutsche Wetterdienst mit.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-46079/wetter-im-sueden-und-osten-aufgelockert-sonst-regen-oder-schnee.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.

3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com